

An den
Vorsitzenden des Trägervereins
des Deutschen Presserates
Herrn Fried von Bismarck
SPIEGEL-Verlag – Verlagsleitung
20545 Hamburg

Gaiberg, den 26. Februar 2005

An die
Sprecherin des Deutschen Presserates
Vorsitzende des Plenums des Deutschen Presserates
Frau Dr. Ilka Desgranges
Regionalleiterin SB-Mitte
Saarbrücker Zeitung
Gutenberg 11-23
66103 Saarbrücken

- Offener Brief -

Diskriminierungsverbot behinderter Menschen in Pressekodex aufnehmen

Sehr geehrter Herr von Bismarck,
sehr geehrte Frau Dr. Desgranges,

Anlass meines Schreibens an Sie ist die Plenumstagung des Deutschen Presserates am 2. März 2005 sowie meine seit Anfang 2003 vorliegende Anregung, die Ziffer 12 des Pressekodex um ein Diskriminierungsverbot von Menschen mit Behinderungen zu ergänzen.

Nach anfänglich recht zögerlichem Eingehen auf meine Anregung signalisierte Herr Tillmanns seit einigen Monaten gegenüber mehreren Behindertenorganisationen, Parteienvertretern und Einzelpersonlichkeiten, die das Anliegen unterstützen, dass auf Ihrer diesjährigen Frühjahrstagung darüber erneut beraten und entschieden werden könnte.

Hiermit bitten wir Sie namens der vielen Engagierten und erst recht der vielen Betroffenen noch einmal, endlich das erwartete Zeichen zu setzen: Journalistinnen und Journalisten in Deutschland fühlen sich verpflichtet, in nichtdiskriminierender Form über Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zu berichten.

Zeigen Sie mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung, dass Sie gewillt sind, das Leben mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen als erfülltes Leben, als einen Gewinn für Alle darzustellen. Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen und Helfer, verdienen mehr positive Anerkennung und Zuspruch und weniger - meist ungewollte und unbeabsichtigte - Diskriminierung in ihrem Bemühen, ein ganz normaler Teil der Gemeinschaft aller Bürger zu werden und zu bleiben.

Ihnen ist vermutlich bekannt, dass sowohl Herr Bundespräsident a.D. Johannes Rau als auch der amtierende Bundespräsident, Herr Horst Köhler, einen sehr persönlichen Bezug zum Thema Behinderung haben.

Im Jahre 2001, als Herrn Rau im November die damals neue Fassung des Pressekodex überreicht wurde, lag die Grundgesetzänderung (Ergänzung Artikel 3, Benachteiligungsverbot Behinderter) schon 7 Jahre zurück. Es wäre mehr als peinlich, wenn bei der Übergabe der nunmehr aktuellen Fassung an Herrn Bundespräsident Köhler das Diskriminierungsverbot für Menschen mit Behinderungen noch immer fehlte.

Die deutsche Presse, deren Qualitäten alle Unterstützer sehr zu schätzen wissen, und deren (Presse-)Freiheit auch für uns Leser von enormer Bedeutung ist, setzt hoffentlich das von vielen erhoffte Zeichen:

Diskriminierung soll nicht sein, auch nicht von Menschen mit Behinderungen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute und erhoffen uns von Ihrer Tagung einen guten Verlauf und viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Henning Schmölder
Koordinator der „Initiative Ziffer 12“

nachr.:

Herrn Lutz Tillmanns, Geschäftsführer des Deutschen Presserates

Unterstützer der „Initiative Ziffer 12“:

- Dr. Ilja Seifert, Vorsitzender des Berliner Behindertenverbandes e.V.
- Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Herr MdB Haack
- Das Büro der Bürgerbeauftragten des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern
- Das Referat 511 Gleichstellung behinderter Menschen Grundsatzfragen der Behindertenpolitik (RegDir Schlüter) des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS)
- Prof. Lothar Bisky, PDS-Vorsitzender
- Herr Hubert Hüppe, MdB, Beauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Belange der Menschen mit Behinderungen
- Herr Daniel Bahr, MdB, Sprecher für demografische Entwicklung, Pflege- und Behindertenpolitik der FDP-Fraktion.
- Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB, CDU/CSU-Fraktion
- Dr. Andreas Jürgens, MdL Hessischer Landtag, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- Dr. Sigrid Arnade - Netzwerk Artikel 3
- Deutscher Behindertenrat (DBR), Das Aktionsbündnis deutscher Behindertenverbände,
- Dr. Stefan Heinik; Vorsitzender des Allgemeinen Behindertenverbandes in Deutschland e.V., (ABID)
- Der Bundesvorstand „Verband Sonderpädagogik e.V.“
- Die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.
- Dr. Peter Widmann vom Zentrum Antisemitismusforschung, TU Berlin
- Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeinsam leben Gemeinsam lernen e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte Bremen e.V.
- Institut für Behindertenpädagogik, Fachbereich 12, Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Universität Bremen
- Bundesvorstand der Gesellschaft Katholischer Publizisten
- Familie Bakker aus München

Medien, Nachrichtenagenturen, Sonstige u.a.:

Bundespräsidialamt Pressestelle, Berliner Behindertenzeitung, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, Caritas, Dr. Fink, ddp, dpa, dpa Berlin, Frankfurter Rundschau, Financial Times Deutschland, Herr Ehren, frontal21, Herr Hemmers-Pöppelmann, IMEW, journalismus.com, journalist.de, Junge Welt, kobinet Nachrichten, LSVD, Merkur, Zewell, Monitor, n24, Neues Deutschland, NDR, Panorama, Pilters, ZDF, Radio „GanzNormal“, Rhein-Neckar-Zeitung, Saarländer Journalisten Verband, 3SAT, socialtimes.de, SPIEGEL, Stuttgarter Nachrichten, Stuttgarter Zeitung, Süddeutsche, Panorama, Tagesspiegel, TAZ, WELT, ZDF